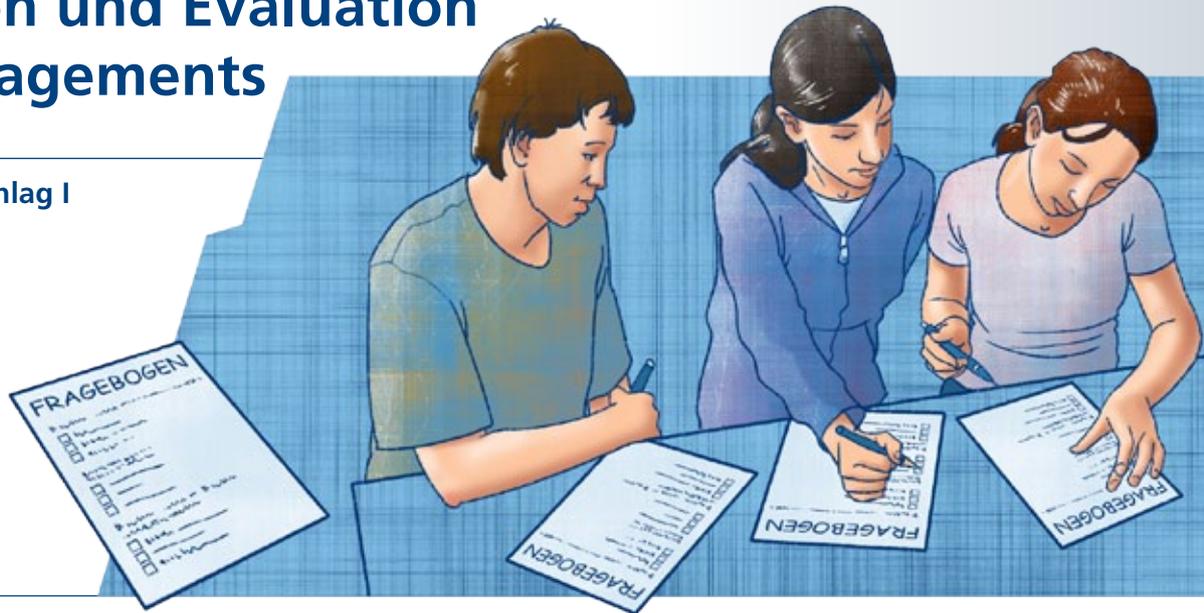


Reflexion und Evaluation des Engagements

Methodenvorschlag I



Fragebogen

Intention

Fragebögen sind ein verhältnismäßig unkompliziertes Instrument, um eigenes Handeln zu evaluieren und zu reflektieren. Sie eignen sich insbesondere zur Dokumentation und Bilanzierung des Engagementverlaufs. Sie können auch genutzt werden, um einen Zwischenstand zu erheben und um eine Engagementphase abschließend zu bewerten.

Vorgehen

Es bietet sich an, den Fragebogen maßgeblich von den Schülerinnen und Schülern selbst entwickeln zu lassen. Je nach Vorwissen der Lerngruppe müssen die Lernenden vorbereitend mit Zielsetzungen, Prinzipien, Aufbau, Skalierung und typischen Items eines Fragebogens vertraut gemacht werden, die sich ggf. auch online recherchieren lassen. Ein Schwerpunkt der Konzeption liegt natürlich im Formulieren der einzelnen Fragen – hier bietet es sich an, zunächst Vorschläge in Kleingruppen zu erar-

beiten. Im Klassenplenum können diese dann kritisch diskutiert und ggf. „druckreif“ formuliert werden. Der fertige Fragebogen kann entweder klassisch ausgedruckt verteilt oder in ein entsprechend vorbereitetes Online-Formular eingegeben werden.

Bei der Auswertung der Bögen können die tatsächliche Verteilung und/oder der jeweilige Mittelwert herangezogen werden. Eine Visualisierung der Ergebnisse mithilfe von Diagrammen kann ggf. im Rahmen des Mathematikunterrichts stattfinden und ist beispielsweise hilfreich, um abschließend noch einmal die Unterschiede bei den Engagementserfahrungen zu diskutieren oder die Erfahrungen öffentlich zu machen.

Material

Entsprechende Anzahl an Feedbackbögen für die Schülerinnen und Schüler bzw. geeignete Software zur Erstellung von Fragebögen, z. B. das für den öffentlichen Bildungsbereich kostenlos lizenzierte Programm GrafStat (www.grafstat.de).

Reflexion und Evaluation des Engagements

Exemplarische Fragen für einen Feedbackbogen:

Skalierung z. B. von 1 (= trifft voll zu) bis 4 (= trifft überhaupt nicht zu)

1 2 3 4 Den übergeordneten Engagementschwerpunkt finde ich persönlich wichtig.

1 2 3 4 Es hat mir Spaß gemacht, mich für dieses Thema zu engagieren.

1 2 3 4 Das Thema würde ich gern noch tiefergehend bearbeiten.

Aus diesem Grund/diesen Gründen habe ich mich engagiert: _____

So habe ich mich während meines Engagements gefühlt: _____

1 2 3 4 Unser Engagementsatz hat etwas bewegt.

1 2 3 4 Unser Engagementsatz hat mich motiviert, auch außerhalb des Unterrichts in diesem Bereich aktiv zu werden.

1 2 3 4 Ich habe durch den Engagementsatz viel gelernt und neue Erfahrungen gesammelt.

1 2 3 4 Ich habe Dinge gelernt und Einsichten erlangt, die ich vorher so noch nicht kannte.

1 2 3 4 Unser Einsatz war gut organisiert.

1 2 3 4 Die Umsetzung unseres Projekts hat uns überfordert.

1 2 3 4 Die Zusammenarbeit in der Klasse/in den Gruppen lief gut.

1 2 3 4 Die Zusammenarbeit mit unserer Lehrkraft lief gut.

Besonders gut hat mir gefallen: _____

Persönlich gefehlt hat mir: _____

Bei unserem Engagement lief besonders gut: _____

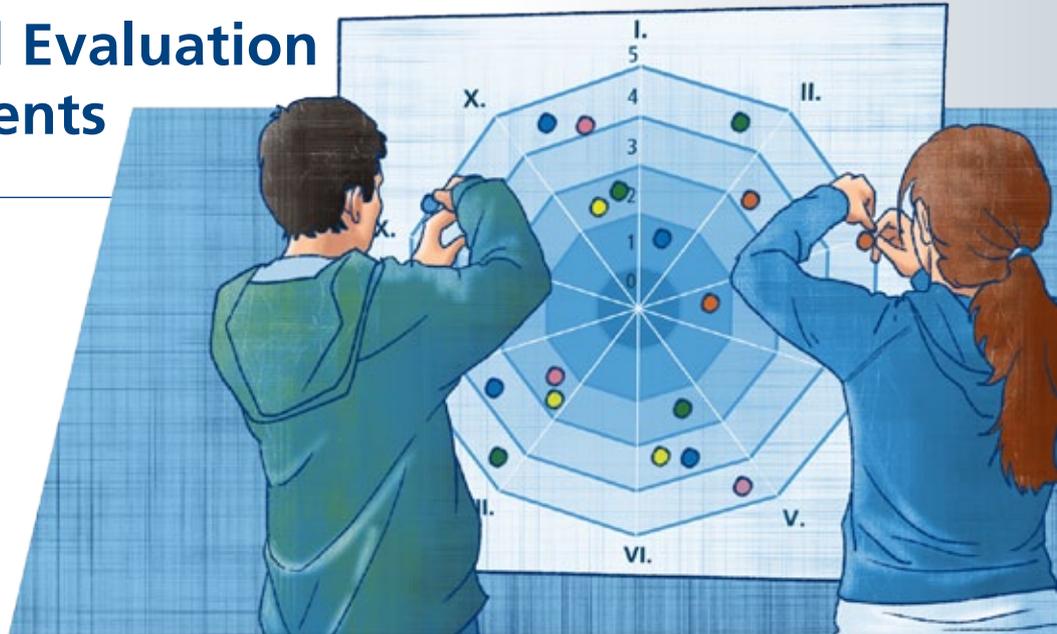
Weniger gut lief bei unserem Engagement: _____

Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich: _____

Folgendes möchte ich noch anmerken: _____

Reflexion und Evaluation des Engagements

Methodenvorschlag II



Evaluationszielscheibe

Intention

Die Evaluationszielscheibe bietet die Möglichkeit, engagementbezogene Erfahrungen und Einschätzungen von Schülerinnen und Schülern strukturiert zusammenzutragen und transparent zu veranschaulichen. Der besondere Reiz dieser Evaluationsmethode besteht darin, dass unmittelbar ein zusammenfassender Überblick über die Einschätzungen aller am Projekt beteiligten Personen entsteht. Auf diese Weise werden ebenso ähnliche wie unterschiedliche Einschätzungen für alle Beteiligten sichtbar. Diese können eine wertvolle Grundlage für einen weiteren fokussierten Austausch sowie ggf. für tiefere „Stärken-Schwächen-Analysen“ bilden.

Vorgehen

Zunächst wird die Evaluationszielscheibe im Großformat ausgedruckt. Anschließend werden für jedes Teilstück der Zielscheibe die zu bewertenden Aspekte definiert und aufgeschrieben. Diese Aspekte können natürlich auch die Schülerinnen und Schüler erarbeiten. Die Durchführung beginnt, nachdem die Schü-

lerinnen und Schüler das Bewertungsverfahren nachvollzogen haben. Im Anschluss erhalten alle Schülerinnen und Schüler für jede Kategorie einen Klebepunkt. Jede/r markiert dann mithilfe der Klebepunkte die eigene Bewertung auf der Zielscheibe. Alternativ kann die Evaluationszielscheibe auch auf Folie gedruckt werden. Diese Folie wird herumgereicht, und die Schülerinnen und Schüler tragen ihre Bewertung mit einem Folienstift ein.

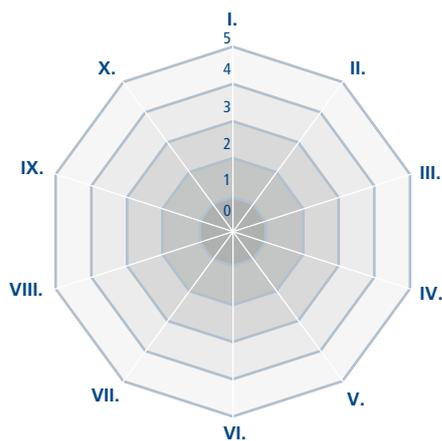
Material

Ausreichend große Kopie einer Evaluationszielscheibe sowie entsprechend viele Klebepunkte (pro Schülerin bzw. Schüler und Kriterium = 1 Klebepunkt) oder Overhead-Projektor, weiße Projektionsfläche, OHP-Folie mit abgebildeter Evaluationszielscheibe sowie Folienstift.

Exemplarische Gestaltung der Evaluationszielscheibe

Die Punkte 1 bis 5 (verlaufend vom Innen- zum Außenkreis) entsprechen den Bewertungen „sehr gut“ bis „sehr schlecht“ bzw. „sehr viel“ bis „sehr wenig“.

ohne Beispielskategorien



mit Beispielskategorien

Darstellung wie im vorherigen Pilotentwurf.

Hier mögliche Beispielskategorien:

- Wir haben mit unserem Engagement etwas bewegt.
- Durch das Engagement und den darauf bezogenen Unterricht habe ich für mich Neues gelernt.
- Unser Engagement war sinnvoll.
- Das Gelernte wird auch zukünftig für mich wichtig sein.
- Ich kann mir vorstellen, mich auch weiterhin zu engagieren.
- Unser Engagementprojekt verlief so wie geplant.
- Wir haben Wege gefunden, mit Problemen im Engagementprozess umzugehen.
- Schule ist ein geeigneter Ort, um Engagement entstehen zu lassen.

Reflexion und Evaluation des Engagements

Methodenvorschlag III

Evaluationsmethoden für den kurzfristigen Einsatz



SMS

Intention

Die Schülerinnen und Schüler berichten in einer fiktiven SMS von ihren Engagementerfahrungen. Durch die gebotene Kürze stehen Kreativität und Konzentration auf das Wesentliche im Vordergrund.

Vorgehen

Zunächst überlegen sich die Schülerinnen und Schüler eine Person, der sie von ihren Erlebnissen und Eindrücken im Rahmen

ihres Engagements berichten möchten. Dieser Person wird dann auf Papier eine SMS mit nicht mehr als 160 Zeichen geschrieben. Die SMS werden abschließend vorgelesen und bei Bedarf diskutiert. Zudem bietet es sich an, die Kurznachrichten auf einem Poster zusammenzustellen.

Material

Papier, Stift

Quelle: Methodenidee adaptiert von: www.learn-line.nrw.de/angebote/methodensammlung/karte.php?karte=090

Na, wie war's?

Intention

Mit dieser Methode steht das kommunikative, offene und tendenziell private Gespräch im Vordergrund.

Vorgehen

Die Schülerinnen und Schüler bewegen sich frei im Raum. Auf ein Signal hin finden sie sich zu Paaren und klären, wer Person A und wer Person B ist. In dem dann stattfindenden Gespräch simulieren die Schülerinnen und Schüler die Situation des „Zuhause-Ankommens“ nach einem Engagementerlebnis. Person A

spielt sich selbst, und Person B übernimmt die Rolle des Familienmitglieds. B fragt daher: „Na, wie war's heute?“ Person A gibt ihre persönliche Meinung möglichst kurz und pointiert wieder. Anschließend erfolgt ein Rollenwechsel. Dieser Ablauf kann mehrmals wiederholt werden, damit möglichst vielfältige Meinungen und Eindrücke eingeholt werden.

Quelle: Methodenidee adaptiert von: www.learn-line.nrw.de/angebote/methodensammlung/karte.php?karte=063

